

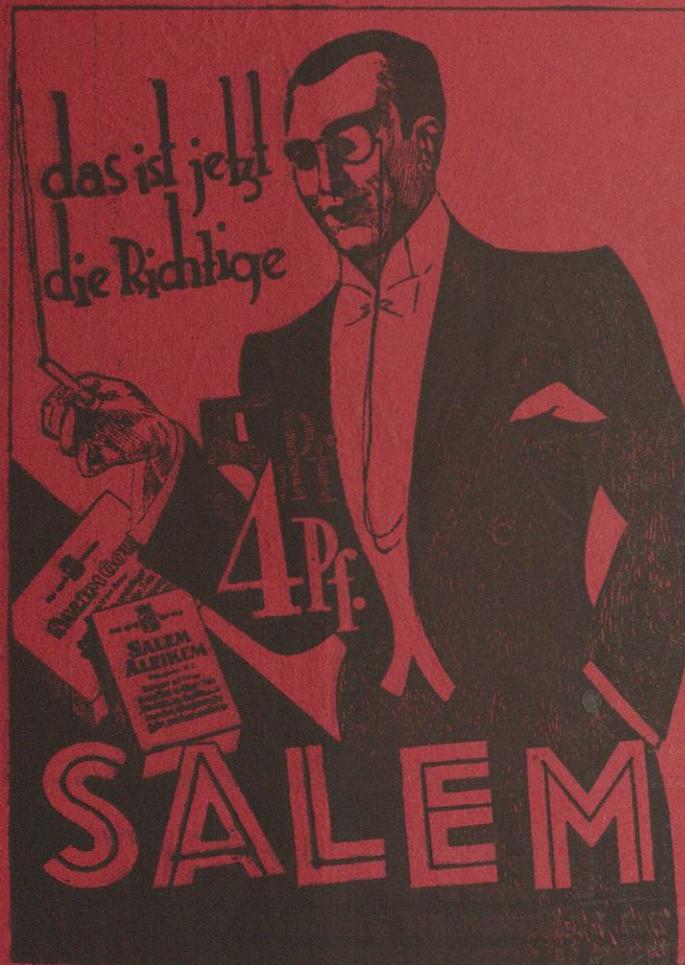




# FESTSCHRIFT

ZUM 50JÄHRIGEN VEREINS-JUBILÄUM DES  
TURN- U. SPORTVEREINS BRIESNITZ-COTTA  
AM 26., 27. UND 28. JUNI 1926

Preis 10 Pfennig



# Festschrift

des  
Turn- und Sportvereins Briesnitz-Cotta  
zum

## 50

jährigen Vereinsjubiläum  
am 26., 27. und 28. Juni 1926



PEUVAG

Papier-Erzeugungs- und Verwertungs-Aktien-Gesellschaft Berlin  
Filiale Dresden-A., Güterbahnhofstraße 2



Wir wollen um den Olymp der Freiheit ringen.  
Spiel deutet auf Ernst!  
So wie im dunklen Raum die Sterne ihre gezeichneten Bahnen  
schwimmen — so folgen wir kühn einer Idee: Gemeinschaft!  
Mit der Sonne kränzen wir unsere Häupter.  
Die Windkraft singt in unserem Blute.  
Und der Rhythmus der Meere ist die Deutung des Aufundabs  
unseres geistigen Kampfes.  
So wie Stahl wächst — so sollen unsere Glieder wachsen.  
So wie die Alpenfirnen ferne schauen — so schauen wir in das  
Gemeinschaftsland des Sozialismus. Schon durchweht vom  
Klange guter Allmenschlichkeit.  
Und die Brücken von Land zu Land hämmern wir mit den  
Fäusten freier Sportgenossen.  
Wir wollen um den Olymp der Freiheit ringen.  
Spiel deutet auf Ernst!

*Max Dortu.*

✱

Den Festteilnehmern  
zur besonderen Beachtung  
empfohlen

Der Aufmarsch des Festzuges erfolgt in Viererreihen.

Die Reihenfolge im Festzuge ist folgende:  
Radfahrer, Bezirks-Spielmannszug, Gastvereine, Bezirksvereine,  
Kinder, Hauptverein.

Das Rauchen ist während des Festzuges zu unterlassen, das Mit-  
führen von Schirmen und Spazierstöcken möglichst zu vermeiden.

Jeder Festzugteilnehmer muß im Besitze eines Festabzeichens  
und Festbuches sein.

Den Anweisungen der durch Binden gekennzeichneten Ordner  
ist unbedingt Folge zu leisten.

Die sämtlichen Anlagen sind dem Schutze des Publikums  
empfohlen.

Die Festteilnehmer werden gebeten, die im Festbuch angegebenen  
Lokale zu besuchen und bei ihren Einkäufen die Inserenten zu  
berücksichtigen.

\*

# FESTORDNUNG

Sonnabend, den 26. Juni 1926  
(auf dem Sportplatz)

Nachm. 4—5 Uhr: Raffballspiel

Nachm. 5—7 Uhr: Leichtathletische Vorkämpfe

Abends 8 Uhr:

## Festkommers

(im Garten und Saal der „Constantia“)

1. Musikstück: Festmarsch
2. Gesang und Festansprache
3. Gesellige Freiübungen
4. Stützbarrenturnen der Turnerinnen
5. Gewichtheben der Schwerathleten
6. Festfreiübungen der Sportlerinnen
7. Keulenschwingen der Turner
8. Gesang
9. Stützreckturnen der Jugendturner
10. Festfreiübungen der Turnerinnen
11. Hochbarrenturnen der Turner
12. Gymnastische Uebungen der Schwerathleten (Expander)
13. Volkstänze der Turnerinnen
14. Leichtathletische Plastiken der Sportler
15. Musikstück: Internationale

Ab 7 Uhr:

## Festball

in beiden Sälen

\*

# Extra mild

eine besonders glückliche  
Mischung auserlesener Tabake



GEORG A. JASMATZI  
Aktien-Gesellschaft  
DRESDEN-A. 21

# FESTORDNUNG

Sonntag, den 27. Juni 1926

Früh 6 Uhr: Weckruf des Trommler- und Pfeiferkorps des Bezirks

7—10 Uhr: Leichtathletische Vor- und Endkämpfe — Schwerathletische Vorkämpfe — Siebenkampf der Turnerinnen

10—11 Uhr: Raffballspiel

11,30 Uhr: Stellen zum Festzug und Empfang der auswärtigen Vereine an der Turnhalle

1,30—2,30 Uhr: Allgemeine Freiübungen der Turner und Turnerinnen

2,30—4 Uhr: Musterriegenturnen und Endkämpfe der Schwerathleten im Ringen, Boxen und Heben

4—6 Uhr: Endkämpfe der Leichtathleten

6—8,30 Uhr: Fußballspiele

Nachdem Konzert der Arbeiter-Mandolinisten und Schwimmvorführungen des Vereins für volkstümlichen Wassersport, Gruppe West, im Luftbad



# TURNERHEIM

DRESDEN-COTTA, HEBBELSTRASSE 10

(früher Grellmann)

Treff



aller Sportbrüder!

**Ausschank anerkannt vorzüglich gepflegter  
Biere erstklassiger Brauereien**

● **Spezialausschank  
des echten Franziskanerbräu, München**

● Gemüthlicher Aufenthalt  
Musikalische Unterhaltung  
Großer Konzert-Garten mit Marquise

## LEDERHANDLUNG

### BRUNO GRÄSER

DRESDEN-COTTA, Cossebauder Str. 22

#### Schuhreparaturen

jeder Art, prompt sauber billig

Niemand lasse das wasserdichte

#### Kle b v e r f a h r e n

unversucht, das infolge seiner  
Haltbarkeit zu empfehlen ist!

Alle Schuhmacher-Bedarfsartikel

#### LEDERAUSSCHNITT

## FESTORDNUNG

Montag, den 28. Juni 1926

Nachm. 5,30—6,30 Uhr: Handballspiel

6,30—8 Uhr: Fußballspiel

Nachdem geselliges Beisammensein

Nach Eintritt der Dunkelheit: Brillantfeuerwerk

Dienstag, den 29. Juni

Turnspiele der Turnerinnen

Mittwoch, den 30. Juni

Fußballspiele

Donnerstag, den 1. Juli

Turnspiele der Turner

Freitag, den 2. Juli

Leichtathletische Systemvorführungen und Mannschaf-  
tswettbewerbe

★



## Übungsgelegenheiten

Turner: Dienstags und Freitags von 7—10 Uhr

Alte Herren: Montags 7—10 Uhr

Turnerinnen: Montags und Donnerstags 7—10 Uhr

Knaben: Dienstags und Freitags 5—7 Uhr — in Briesnitz:  
Montags 5—7 Uhr

Mädchen: Mittwochs und Donnerstags 5—7 Uhr — in  
Briesnitz: Mittwochs 5—7 Uhr und Donnerstags 5—6 Uhr

Leichtathleten: Im Winter Montags und Donnerstags  
7—9 Uhr, im Sommer Dienstags und Freitags ab 6 Uhr.

Kinder: Montags und Donnerstags 6—7 Uhr

Schwerathleten: Mittwochs 7—10 Uhr und Sonntags vor-  
mittags

Turnspieler: Donnerstags ab 6 Uhr

Fußballspieler: Montags, Mittwochs und Sonnabends  
ab 6 Uhr

Eigene Turnhalle — Turnhalle der 34. Volksschule — Turnhalle  
in Briesnitz — Sportplatz Hebbelstraße

★

## Unsere Vereinsentwicklung

50 Jahre Vereinsleben ist gewiß wert, darüber einen Rückblick zu tun und die ganze Entwicklung an unserem Auge vorüberziehen zu lassen. Denn es ist ein Leben voll Mühe und Arbeit zu jeder Zeit gewesen. Daß es dabei auch viel Freude gab, ist wohl selbstverständlich, denn diese Freude gab ja immer wieder den Anreiz, daß es immer wieder Männer und in letzter Zeit auch Frauen gab, die da wieder einsprangen und die Leitung in die Hand nahmen, wenn andere, von vieler Mühe und Sorge überwältigt, versagten.

50 Jahre Vereinsleben ist eine lange, lange Zeit, und gar viele hunderte und tausende Männer und Jugend sind in dieser Zeit durch den Verein gegangen. So mancher jetzige Alte, der von seiner Jugendzeit an dem Verein angehört und noch heute mitmacht, kann einmal die Jahre an seinem geistigen Auge vorüberziehen lassen, und mag heute nachdenken, wie viele und wer da alles dabei war. Viele sind gar nicht mehr unter den Lebenden, andere sind zerstreut in der näheren und weiteren Umgebung. Schöne Tage, aber auch schlimme Zeiten mußten wir durchmachen. Die schlimmste Zeit für unseren Verein war wohl, wie überall, die Zeit des alles zerstörenden Weltkrieges von 1914 bis 1918. Nicht weniger als 24 junge und alte tüchtige Turngenossen haben wir da hergeben müssen für eine nichtswürdige Sache, die unser ganzes Volk und wohl speziell die Arbeiterklasse so tief in den Abgrund stürzte, daß es wohl Jahrzehnte lang dauern wird, ehe wir daraus emporkommen und wieder gesunden können. Deshalb haben auch wir die Pflicht, in der Jetztzeit alles daranzusetzen und mitzuwirken an der Gesundung des gesamten Volkes, und müssen wir die Jugend heranziehen zu körper- und geistbildender Arbeit. Auch wir müssen und wollen ein Glied in der gesamten Arbeiterbewegung sein, das zur Befreiung der Arbeiterklasse mit beiträgt.

Die Vereinsgründung wurde am 24. November 1876 in der Wohnung des Herrn Produkthändlers Gustav Döring in Briesnitz vollzogen. Es ist das Haus neben der jetzigen Stahlquelle in Briesnitz, wo noch heute ein solches Geschäft besteht. Herr Gustav Döring, der Vater des Vereins, turnte schon im Allgemeinen Turnverein Dresden und gehörte dort der sogenannten Buschklepperriege an. Er hatte sich in seinem Garten ein Reck gebaut und einige junge Männer aus Briesnitz dazu ermuntert, mitzuturnen, und hat dann nicht locker gelassen, bis es zu einer Vereinsgründung kam. So wurde denn am 24. November 1876 der Verein unter dem Namen „Turnverein Briesnitz“ gegründet, wobei 8 Mann

anwesend waren, wovon heute noch 3 Mann leben. Es sind dies die Herren Ernst Ilschner und Schmieder in Briesnitz und Herr Wünsche in Dresden. Selbstverständlich wurde der Verein Mitglied der damals bestehenden Deutschen Turnerschaft. Herr Ernst Ilschner gehört noch heute unserem Verein als Ehrenmitglied an und ist demnach als einziger anzuerkennen, welcher heute 50 Jahre Mitglied ist. Man kann dies um so höher einschätzen, als Herr Ilschner eigentlich innerlich nicht zu uns gehört, aber es soll gern anerkannt werden, daß er mit dem alten Geist wohl noch immer bei uns war und ist. Und deshalb sei ihm heute am Jubeltage der Dank Aller ganz besonders ausgedrückt. Nachdem in der Gründungsversammlung die Herren Gustav Schwenke als Vorstand und Herr Gläber als Turnwart gewählt waren, fand die erste Turnstunde in einer Bretterbude von ungefähr 7×4 m Flächenraum statt, an der wohl 15 Turner teilnahmen. Diese erste Turnstätte war an der Elbe gelegen neben dem Dampfschiffrestaurant, in dem Garten, wo jetzt von der Pianofortefabrik Zimmermann aufgeschüttet wurde. So ging nun die Entwicklung nach und nach weiter, wobei aber besonders hervorgehoben werden muß, daß es auch damals viel freiwillige Helfer gab, die den jungen Verein in jeder Beziehung unterstützten und so konnte man nach und nach Geräte anschaffen. Das erste Pferd war aus Holz hergestellt und ähnelte einem natürlichen Pferd sehr. Eine Zeichnung davon, durch Herrn Lehrer und späteren Turnwart Hiller hergestellt, befindet sich noch heute unter Glas und Rahmen in unserem Besitz.

Doch gar bald wurde aber dem jungen Verein der Bretterschuppen zu klein, und man mußte versuchen, eine größere Halle zu schaffen. Durch die Opferwilligkeit der Mitglieder und Unterstützung der Einwohner von Briesnitz und Cotta durch Kauf von Anteilscheinen konnte man im Jahre 1880 dazu übergehen, eine Turnhalle zu bauen, was dem Verein auch durch liebevolles Entgegenkommen des damals in Cotta sehr bekannten Baumeisters, des alten Dekow, gelang. Diese Turnhalle stand einst dort, wo jetzt der Durchgang nach dem Dampfschiffrestaurant von der Hamburger Straße aus geht. So hat nun in dieser Halle und auf dem Turnplatz an der Elbe der Verein 12 Jahre seines Lebens zugebracht. Ich persönlich kann mich noch gut erinnern, wo ich einmal als Junge bei einem Schauturnen durch die Zaunlatten gückte und da schon die Turnkunst unserer Alten bewundern konnte. Ebenso habe ich manchmal die etwas hohen Fenster der Turnhalle erklettert und von da aus schon damals mein Interesse für den Verein und die Turnsache bekundet. Nach dem ersten Turnwart Gläber wurde Herr Lehrer Hiller als Turnwart gewählt, welcher aber bald versetzt wurde, und so trat dann an dessen Stelle Herr August Völkel, der nunmehr über 10 Jahre lang den Verein geleitet hat. Völkel August dürfte wohl vielen noch in guter Erinnerung sein, denn er hat ja bis 1893 als Turnwart fungiert. Leider starb er bald darauf und so haben wir ihm 1896 noch das letzte Geleit mit gegeben. Er war wohl mit Gustav Schwenke,

welchen wir ebenfalls vor 5 Jahren das letzte Geleit gaben, einer der markantesten Personen, die dem Verein angehörten. Um den Zusammenhalt des Vereins besser wahrzunehmen und nach außen hin zu kennzeichnen, stifteten im Jahre 1885 die Frauen und Jungfrauen des Vereins und der Einwohnerschaft eine Vereinsfahne, welche wir noch heute in Ehren halten. Zu manchem frohen Fest haben wir uns um sie zusammengeschart, aber auch sehr vielen Mitgliedern die uns im Laufe der Jahre der Tod entrissen, wurde sie zum letzten Geleit voran getragen. Wollen wir hoffen, das wir unsere Fahne zu letzterem Zweck recht wenig brauchen.

Durch weitere kräftige Entwicklung war man aber gezwungen, sich nach einer neuen besseren Turngelegenheit umzusehen. Durch den Tod des alten Dekow ging die bisherige Halle in anderen Besitz über und dem Verein wurde die Halle gekündigt. Von Herrn Felgentreff, Gemeindevorstand in Briesnitz, wurde dem Verein ein Angebot betr. Kauf eines Grundstückes gemacht und so übernahm 1888 der Verein durch seine Scheinkäufer, die Herren Döring, Schwenke und Ilschner, das uns noch jetzt gehörige Grundstück und baute auch schnell die noch jetzt stehende Turnhalle. Der Verein war damals gezwungen, Mitglieder als Scheinkäufer hierzu zu bestellen, weil er noch nicht die Rechte der juristischen Person besaß. Am 1. Januar 1888 wurde der Kauf perfekt. Der Verein zahlte für das Grundstück 1000 Mark in bar an und Herr Felgentreff gab 3000 Mark zum Bau der Turnhalle zu 4½ Prozent Verzinsung. Der Kaufvertrag, welcher mit diesen Herren geschlossen wurde, war ein Muster der Einseitigkeit zugunsten des Herrn Felgentreff. Er behielt sich darin das Vor- und Rückkaufsrecht am Grundstück und der Halle vor. Beim Abschluß des Vertrages vor Gericht gelang es aber den Vereinsvertretern, das Vor- und Rückkaufsrecht so weit einzuschränken, daß der Verkäufer nur dann von diesem Recht Gebrauch machen kann, wenn das Grundstück einmal anderen als turnerischen Zwecken dienen sollte. Trotzdem war dieser Vertrag in den Händen eines Mannes, wie Herr Felgentreff, eine stete Gefahr für den Verein, was man auch später erfahren mußte. Der Bau der Halle wurde Herrn Baugewerke Speck übertragen, und Ende Februar 1888 wurde darin der Turnbetrieb eröffnet. Die Kosten für den Bau der Halle betragen 3990 Mark. Diese Summe wurde aufgebracht durch ein Geschenk der Deutschen Turnerschaft von 200 Mark und ein Darlehen von derselben in Höhe von 1000 Mark, welches durch jährliche Raten von 50 Mark bis zum Jahr 1919 zurückgezahlt wurde. Unser Grundstück ist im Flurbuch Briesnitz mit Parzelle 83 a und 83 b bezeichnet. Diese beiden Parzellen haben eine Grundfläche von 1030 Quadratmetern, wovon Parzelle 83 a 64 Quadratmeter an die Gemeinde Briesnitz zu Straßenzwecken abgetreten werden mußte. (Turnerweg.) Die Kaufsumme betrug pro Quadratmeter 1,20 Mark = 1236 Mark.

Leider kam es im Jahre 1888 innerhalb der Vorturnerschaft zu persönlichen Reibereien, welche dazu führten, daß einige Turner unter Füh-

rung des Vorturners Bach aus dem Verein austraten und in Cotta einen neuen Turnverein gründeten unter dem Namen Tv. Jahn Cotta. Unserm Verein hat dies aber weiter keinen Schaden gebracht, denn der entstandene Verlust wurde bald wieder durch neuen Zuwachs ausgeglichen. Nach vielen Turnratsverhandlungen wurde auf Anregung einiger Turnratsmitglieder und mehreren damaligen Vereinsdamen hin am 31. März 1893 die erste Damenriege gegründet und 12 Damen traten dieser bei. Die ersten Turnstunden fanden aber unter Aufsicht von du jour habenden Turnratsmitgliedern statt. Ebenso bezeichnend war auch, daß die Damen wohl Vereinsbeiträge zahlten, aber kein Stimmrecht in Versammlungen hatten, welches erst später durch fortschrittlich gesinnte Mitglieder errungen werden mußte. Auch fällt in diese Zeit die Gründung der ersten Gesangsabteilung. Beide Abteilungen hatten aber keine lange Lebensdauer und erst in späteren Jahren gelang es wieder, beiden zu beständigem Leben zu verhelfen. Als nun im Anfang der 90er Jahre die politische Erkenntnis und das Aufwärtsstreben der deutschen Arbeiterschaft immer weitere Kreise der Arbeiterschaft ergriff und die Gegensätze sich immer mehr zuspitzten, kam es auch in unserem Verein zu Auseinandersetzungen und die Angst vor einer Umstürzung des Vereins machte sich verschiedentlich bemerkbar. Als sich zum Beispiel im September 1893 die zwei als Sozialdemokraten bekannten Herren August Dutschke und Eduard Seifert als Mitglieder anmeldeten, wurde die Aufnahme beanstandet mit der Begründung, daß diese Herren die Absicht hätten, den Verein umzugestalten und der Freien Vereinigung der Turner zuzuführen. Die Abstimmung über die Aufnahme dieser beiden ergab 3 Stimmen dafür und 3 Stimmen dagegen und Stimmgleichheit galt als Ablehnung. Nunmehr spitzte sich der Kampf immer mehr zu und jede Richtung versuchte aus seinen Gesinnungskreisen neue Mitglieder zu werben, um bei der nächsten Generalversammlung die Mehrheit zu haben.

So hatte man am 5. November 1893 24 Neuaufnahmen und am 4. Januar 1894 sogar 35. Damals galt nun die Bestimmung, daß Neueintretende erst 8 Tage an der Tafel bekannt gemacht werden mußten, damit evtl. Beanstandungen vorgenommen werden konnten. Da waren die bekannten Briesnitzer Größen der damals ebenfalls hochgehenden Antisemitenbewegung dabei. Doch auch die Verfechter der überzeugten Arbeiterschaft waren immer gut auf dem Posten, und so kam nun die Entscheidung in der am 14. Januar 1894 im Alten Gasthof zu Briesnitz stattfindenden Generalversammlung. Mit 58 Stimmen gegen 51 konnte die freiheitliche Richtung ihre Vorschläge für den Turnrat durchbringen. Nunmehr war freie Bahn geschaffen und auch die früher abgewiesenen Genossen Dutschke und Seifert wurden in dieser Versammlung als Mitglieder aufgenommen und der Antrag, die Deutsche Turnzeitung nicht mehr zu abonnieren, wurde ebenfalls angenommen. Die Herren von Briesnitz verschwanden nun nach und nach wieder, und der Gedanke der freien Turnersache hatte festen Fuß gefaßt. Daß dies gelungen und das

Grundstück mit Turnhalle für die freie Turnersache gerettet war, ist der tüchtigen Arbeit und Aufopferung der damaligen führenden Turngenossen zuzuschreiben. Es waren dies im besonderen die Tgen. Otto Schulze, Karl Stier, Oswald Theer, Hermann Kretzschmar, Heinrich Beilig und Richard Borth. Wenn das Vertragsverhältnis mit Herrn Felgentreff bisher verträglich war, war es nun das erste, daß Herr Felgentreff sofort dem Verein die Hypothek von 3000 Mark kündigte in der Hoffnung, daß der Verein nicht in der Lage sein könnte, diese Summe aufzubringen und er sich dadurch in den Besitz der Halle bringen konnte. Doch dem Turnrat gelang es von der Firma Paschky, Fischhandlung, 2500 Mark zu leihen und 500 Mark aus eigenen Mitteln aufzubringen und auf den Namen des Tgen. Heinrich Beilig, Lagerhalter, als Hypothek einzutragen. Außerdem mußte Herr Felgentreff vor Gericht zugeben, daß es sich bei dem Kaufgeschäft zwischen dem ehemaligen Vorsitzenden Döring und Schwenke um einen Scheinkauf handelte und so verzichtete er auf sein Rückkaufsrecht, welches ihm den Rückkauf des jetzt viel wertvolleren Grundstückes für 1236 Mark zusicherte.

Nunmehr begannen für den Verein, offenbar auf Anstiftung unserer Gegner, eine Reihe behördlicher Schikanen. Bei jeder Veranstaltung war die Polizei scharf dahinter, und wegen Bierschank in der Halle nach einem Schauturnen gab es Strafbefehl über 200 Mk. Die gerichtliche Entscheidung hierüber führte zwar zur Freisprechung, doch die Unkosten, die dadurch entstanden, waren wohl ebenso hoch. Auch gab es Strafmandate wegen Anwesenheit von Nichtmitgliedern bei Vereinsveranstaltungen. Doch dies alles konnte den nunmehr vorherrschenden Geist für die freie Turnsache nicht mehr bannen, und so wurde als erstes äußeres Zeichen zur Zugehörigkeit zum Arbeiterturner-Bund die Arbeiter-Turn-Zeitung vom Verein in 5 Exemplaren gehalten, und auch die Zahl der Einzelmitglieder in der Vereinigung freier Turner Dresdens wurde immer größer. Am 26. Januar 1895 trat der Verein als solcher aus dem Mittelbegau aus, dagegen blieb man noch vorläufig Mitglied der Deutschen Turnerschaft, weil noch unsicher war, ob uns das von da geliehene Geld gekündigt werden könne. Ueberhaupt machte uns die ganze Regelung der Geldangelegenheiten sowie des Kaufvertrages besondere Schwierigkeiten, und so wurde denn beschlossen, um alles für den Verein im günstigen Sinne zu regeln, daß der Verein die Rechte einer juristischen Person erwarb. Nunmehr konnten die Scheinkäufer zurücktreten, und der Verein wurde als Besitzer der Turnhalle und des Grundstückes gerichtlich eingetragen. Eine weitere Schwierigkeit bestand noch darin, daß unsere Turnhalle auf Widerruf gebaut war, wonach die Halle weggerissen werden mußte, wenn der damals gültige Straßenbauplan zur Durchführung gekommen wäre. Doch der Bauplan wurde später geändert, und so war auch diese Gefahr vorüber. Durch die ganze Bewegung waren dem Verein auch viele ältere Mitglieder beigetreten, welche 1895 eine Sängerriege gründeten. Diese stand dem Verein mehrere Jahre treu zur Seite, machte sich aber später zwecks besserer Entwicklung selbständig und

Modenhaus  
für Herren und Damen  
**Otto Sabiwalsky**

Dresden-Cotta, Hamburger Straße 89/91  
(gegenüber dem früheren Hofbrauhaus)  
Fernsprecher 23858



Spezialgeschäft  
für Herren-, Damen- und Kinderbekleidung

Sämtl. Berufsbekleidung für Schlosser, Mechaniker,  
Maler, Fleischer, Bäcker, Conditoren, Friseure, Büro

Sport-Abteilung: Sport-Anzüge, Bozener Mäntel für Herren, Damen  
und Kinder, Breechesosen, Wanderhosen, Sport-Joppen

Maß-Abteilung, eigene Werkstätten für Anfertigung eleganter  
Herren- und Damen-Kleidung

Großes Stofflager

Reelle Bedienung



**Das ganze Haus strahlt!**

**Ich selbst habe es gestrichen. Selbst streichen können auch Sie.**

Bestes und dabei billigstes Material sowie  
fachmännische Beratung erhalten Sie in der

**„Stern-Drogerie“**

**Erich Hofmann**

**Dresden-Cotta, Warthaer Str. 5**

**Fordern Sie kostenlos meine Broschüre „Der Maler im Hause“**

besteht heute nach 31 Jahren noch als starkes sangeskräftiges Mitglied im Arbeiter-Sängerbund. Auch der Radfahrersport wurde damals eingeführt, und es entstand eine Radfahrerabteilung. Doch auch diese ging bald wieder ein, nachdem sich einige Führende mehr dem Kunst- und Reigenfahren widmeten und dann den Radfahrer-Verein „Turner Briesnitz-Cotta“ gründeten, welcher aber in das bürgerliche Lager übersiedelte. Im Bruderverein „Turnverein Jahn“ hatte sich mittlerweile dieselbe Bewegung wie bei uns vollzogen, nur mit dem Unterschied, daß es dort nicht in unserem Sinn geschehen war, sondern eine Mehrheit für die Deutsche Turnerschaft verblieb. Infolgedessen traten viele praktische Turner, welche auch überzeugte Arbeitsgenossen waren, von dort aus und kamen zu uns, um nunmehr gemeinsam die freie Turnsache hochzubringen. Vordem hatte sich aber noch ein neuer Turnverein „Frisch auf“ bei Grellmann gebildet, welcher schon der freien Vereinigung angehörte. Dieser wurde sich aber mit uns verschmelzen bzw. eingehen, als wir offiziell als Verein dem Arbeiterturner-Bund beitraten. Nach 1893, als Völkel August als Turnwart abdankte, konnten wir leider keine beständige technische Leitung halten. Immer wieder trat Wechsel ein. Es fehlte anscheinend bei diesen Turngenossen noch die richtige innere Ueberzeugung für die freie Turnsache. Sie hingen vielleicht innerlich noch mehr der Deutschen Turnerschaft mit ihren Traditionen an. Erst später, von 1898 ab, trat ein stabiles Verhältnis ein und es florierte eine gute Turnerschaft, welche auch immer regen Anteil nahm an dem technischen Aufbau der Bezirksvorturnerschaft. Da nun die freien Turner seitens der Behörden überall unterdrückt wurden, erhielten auch unsere Brudervereine keine Schulturnhallen zur Benutzung und wir waren außer Löbtau, welche in Kämpfes Turnhalle turnten, der einzige Verein im Bezirk, welcher eine so schöne Turnstätte zur Verfügung hatte. Infolgedessen wurden da die meisten Kreis- und Bezirkslehrstunden bei uns abgehalten, wobei auch selbstverständlich unsere Vorturnerschaft viel profitierte. So sind nun die Jahre dahingegangen, und als wir 1901 unser 25jähriges Stiftungsfest feierten, war es uns auch gelungen, wieder eine Turnerinnenabteilung zu gründen, welche sich auch halten und gut entwickeln konnte, dank der 10jährigen umsichtigen Leitung des Turngenossen Hermann Kretzschmar. Nach diesem hatte Turngenosse Otto Heinze jahrelang die Leitung übernommen und dieser hatte das Glück, ein paar Turnerinnen heranwachsen zu sehen, welche nach ihm in bester Weise die Leitung der Abteilung vollkommen selbständig in die Hand nehmen konnten. Es war dies neben der Genossin Hanne Reißig besonders die Genossin Liesel Jäckel, welche auch später dazu ausersehen war, im Bezirk die technische Leitung des Fraueturnens zu übernehmen. Leider muß sie uns jetzt verlassen, indem sie ihrem Gatten, welcher ebenfalls ein Vorturner des Vereins war und nach Amerika auswanderte, jetzt folgen muß. Es ist dies ein schwerer Schlag für den Verein und wir können nichts dagegen tun, als die Genossin in gutem Andenken behalten und ihr das Beste in ihrer neuen Heimat wünschen.

Im weiteren braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß die jeweilige Leitung des Vereins immer bestrebt war, das von den Vätern

# Fenn

Dresden-Cotta, am ehemaligen Hofbrauhaus / Gegr. 1898 / Ruf 13632

Größtes Spezialgeschäft moderner  
**Hüte / Mützen / Schirme / Stöcke**  
Feine Herrenwäsche, Oberhemden  
Krawatten, Handschuhe, Trikotagen  
Wollzeuge  
**Turn- und Sport-Bekleidung**  
**Turn- und**  
**Fußballschuhe**

Schuhwarenhaus

## WALTER DITTRICH

Dresden-Cotta, Warthaer Str. 2

Billigste Einkaufsquelle  
Größtes Lager am Platze  
Elegante Straßenschuhe  
in Schwarz, Braun, Lack  
und in allen Modefarben  
Stauend billige Preise in prima Sandalen  
und Turnschuhen  
Besichtigen Sie bitte meine  
vier Schaufenster

ererbte Gut in gutem brauchbarem Zustand zu erhalten und so steht nun heute noch, nach bald 40 Jahren unsere Vereinsturnhalle fester und besser als je. Es ist nicht aufzuzählen, was da für Arbeit und persönliche Opfer geleistet wurden um das zu erreichen, und nur die können es ermessen, die immer mit dabei waren. Was da immer ausgebessert und erneuert wurde am Mauerwerk, Dach und Fußboden. Desgleichen die Erhaltung und Erneuerung der Turngeräte hat immer und immer wieder Arbeit und Opfer gefordert. Und hierbei möchte besonders hervorgehoben werden, daß in dieser Beziehung unser alter Turngenosse Richard Bär, welcher 10 Jahre lang dem Verein als Vorsitzender vorstand, in dieser Zeit sein Bestes getan hat und uns in bezug auf Erhaltung unsrer Turnhalle unschätzbare Dienste leistete. Auch bei der nunmehr einsetzenden Turnspieltätigkeit hatte er regen Anteil beim Bau unsres Spielplatzes an der Hebbelstraße. Was überhaupt damals seitens aller Turngenossen getan und geschafft wurde, kann für immer als gutes Beispiel für alle Zeiten gelten. Nachdem wir unsern Spielplatz gebaut, setzte die Turnspielbewegung viel besser ein. Vorher hatten wir mehrere Male für diese Zwecke Plätze gepachtet. So erst auf der Wiese hinter der früheren Gärtnerstraße, sowie auf den Bauplätzen des Eigenheims in Briesnitz. Damals war es uns auch gelungen, durch eifrige Spieltätigkeit den Kreismeistertitel im Baarlaufspiel zu erringen. Auch die nunmehr einsetzende Fußballbewegung machte Fortschritte und es kam zur Gründung einer Fußballabteilung. Der Verein wurde immer stärker und erreichte die stattliche Zahl von über 300 Mitglieder.

Doch nun kam das Unglücksjahr 1914 und die Kriegserklärung und alles, alles schien verloren. Gegen 40 Turngenossen im besten Alter stehend, mußten sofort eintreffen und man hielt da in der Turnhalle die letzte Abschiedsversammlung ab. Es war dies wohl die denkwürdigste Versammlung, die je erlebt wurde. Alle Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten bei anderen Sachen fielen da beiseite und jeder dachte nur daran, wie es nun werden sollte. Alles war ungewiß und jeder mußte gefaßt sein, daß er vielleicht das letzte Mal vereint war, denn manchen braven Turngenossen würde man ja nicht wieder sehen. Wie das die Gemüter aufregte und ergriff, kann nur der ermessen, der mit dabei war. Da brauchte man sich der Tränen nicht schämen, die beim Abschied in die Augen traten, beim Anblick so vieler kräftiger Turngestalten, die nun fort mußten und verbluten sollten für eine nichtswürdige Sache. Doch wer konnte voraussehen, daß es noch viel viel schlimmer werden sollte, und daß im Laufe der Jahre der Nachwuchs immer und immer wieder zum Kriegsdienst, zum Völkermorden eingezogen wurde. Mit schwerer Sorge und Wehmut hat wohl so mancher der Draußenstehenden zurück an die Heimat, an den Verein gedacht. Gar schwere Arbeit mußten die daheimgebliebenen älteren Turngenossen für die Erhaltung des Vereins leisten und gar manchenmal mögen sie fast verzweifelt sein. Doch sie haben gut durchgehalten und den Verein und unser Eigentum gut verwaltet. Besonderen Dank hierfür haben sie sich dadurch erworben und es soll besonders anerkannt werden, daß es damals der Turngenosse Wagner war, welcher

# Kaden

hat für alle was: Strümpfe, Schuhe, Sportlerdreß,  
blaue, weiße, schwarze Hosen, Schwitzer, Hemden, Turn'rinn'blusen.  
Wollt ihr was zum Fest noch kaufen, müßt ihr schnell zu Kaden laufen.

Torgauer Straße 33

Turn- und Sportbekleidung

Fernruf 23507

## Schuhhaus Alfred Müller

Dresden-Löbfau  
an der Bismarckbrücke

●  
Für  
Damen  
und Herren  
die neuest. Formen  
Turnschuhe  
in allen Ausführungen  
Bekannt billige  
Preise  
●

## Volksgesundheit Dresden-West e.V.

Dresden-Cotta  
Hebbelsstraße / Steinbacher Straße  
Fernsprecher 18805  
Mitglied des Arbeiter-Sportkartells

Öffentliches Licht-, Luft- und Sonnenbad / 2 Spielplätze / Größtes Schwimmbassin Dresdens / Eigen. Vereinsheim m. Bundeskegelbahn  
Treffpunkt der Turner u. Sportler  
Jeden Freitag Garten-Konzert  
Verpflegung gut und preiswert  
Jeden Mittwoch abends von 6 Uhr an im Luftbad Körperkultur und Atmungsgymnastik  
O. Wehnert, Vors.

## Restaurant „Brauerhof“

Dresden-Cotta, Gottfried-Keller-Straße 21

Empfehlen unsere Lokalitäten

Schönes Vereinszimmer

Eugen Schurig und Frau

auch die Verbindung mit allen im Felde stehenden über 100 Turngenossen aufrecht erhielt und immer Bericht gab, wie es um den Verein und die einzelnen überall verstreuten Turngenossen stand. 24 brave, im besten Alter stehende Turngenossen blieben bei diesem Völkermorden als Opfer. Dies war ein schwerer Schlag für den Verein und die einzelnen Familien. Waren wir doch alles gute Freunde und wie eine große Familiengemeinschaft zusammen. Allen, die da blieben, wollen wir immer ein ehrendes Andenken bewahren und heute besonders in Wehmut ihrer gedenken.

Aber auch noch andre, uns wertvolle und liebe Turngenossen wurden uns durch den Tod entrissen. Es waren dies 1914 unser aller Freund Ditttrich, Paul, welcher nach langer heimtückischer Krankheit dahinsiechte. Dann 1923 Schulze, Otto, welcher sein Leben lang treu für den Verein arbeitete, und 1924 Schumann, Max, ein alter Sänger, welcher bis zum Tode dem Verein treu blieb. In der Nachkriegszeit konnten wir uns nur schwer und langsam wieder erholen, und noch heute sieht man diese Lücken unausgefüllt, denn diese Jahrgänge fehlen uns. In der nunmehr lebhaft einsetzenden Spiel- und Sporttätigkeit waren wir gezwungen, dem insofern Rechnung zu tragen, daß wir unsern Sportplatz erweiterten. Die Turnspieler verlangten ihre Rechte, die Fußballabteilung wurde immer größer und machte sich selbständig. Die Leichtathletik setzte scharf ein und es bildete sich 1922 eine Leichtathletenabteilung, welche es verstand, sich in kurzer Zeit zu einer der führenden und leistungsfähigsten im Bezirk und Kreis zu entwickeln. Auch die Schwerathletik wurde eingeführt, indem der frühere Athletenverein „Diskos“, Leutewitz bei uns Obdach suchte und fand und sich als Schwerathletenabteilung dem Verein anschloß. Da wir nunmehr nicht bloß turnten, sondern alle Sportarten gepflegt wurden, mußten wir auch unseren bisherigen Vereinsnamen ändern. Demzufolge wurde 1922 beschlossen, uns fortan „Turn- und Sportverein Briesnitz-Cotta“ zu nennen. Die Turnerinnenabteilung wurde immer stärker, so daß ein ordentlich geregelter Turnbetrieb nur schwer durchführbar war. Darum wurde sie technisch getrennt, indem die jugendlichen Turnerinnen für sich in der Schulturnhalle in Cotta turnen müssen, wo auch die Leichtathleten im Winter ihre Übungsabende abhalten. Das Kinderturnen, schon seit 1910 eingeführt, hat sich so sehr entwickelt, daß wir jetzt in 6 Abteilungen turnen, zwei davon für die Stadtteile Briesnitz und Leutewitz in der Schulturnhalle in Briesnitz. Alle Abteilungen zusammen vereinigen die stattliche Zahl von rund 500 Kindern, und schon mancher gute Nachwuchs ist daraus hervorgegangen. Auch helfen wir mit durch dieses regelmäßige Betreiben von Leibesübungen für Kinder die allgemeine Volksgesundheit zu heben. So stehen wir nun heute im 50. Lebensjahr an Mitgliederzahl stark und lebensfähig, schon seit Jahren immer über 500 Mitglieder zählend, und haben alle Zweige der Leibesübungen in unserem Turn- und Sportbetrieb erfaßt. Daß dadurch die laufenden Ausgaben immer größer wurden, ist leicht erklärlich. Wenn die Vereinsleitung einmal gezwungen ist, höhere Vereinsbeiträge infolge der erhöhten Anforderungen zu fordern, so möchten alle Mitglieder dies einsehen und dem gern nachkommen. Wenn

## „CONSTANTIA“

DRESDEN-COTTA Bes.: A. Franke

empfeht sich allen werten Vereinen bestens / Herrlicher Garten / 2 schöne Säle / 2 Kegelbahnen / Gute preiswerte Bewirtung / Donnerstags und Sonntags Gartenkonzert und Ball / Fredersdorff-Orchester

### Schuhhaus Kujau

Dresden-Cotta  
Birkenhainer Straße 3



Reichhaltiges Lager  
in Schuhwaren aller Art

Maßanfertigungen  
nach orthopädischen Grund-  
sätzen in Straßen-, Sport- u.  
Luxusschuhen

Reparaturen  
nach dem bewährten  
„Ago“-System

### Alle Reparaturen

von

Kinder-  
und Klappwagen

Puppen- und Stubenwagen

Spezialität: Kinderwagen-  
Verdecks überziehen

werden sauber und preiswert  
ausgeführt bei

Waldemar Langer

Sattler

Briesnitz, Sonnenlehne Nr. 50  
(Eigenheim)

FEINE

## FLEISCH- UND WURSTWAREN

in bekannter Güte empfiehlt allen  
werten Gönnern und Festteilnehmern

Ernst Gerber und Frau

Cotta / Pennricher Straße 29

dann einzelne Stimmen laut werden und sagen, daß wir als Abteilungen selbständig besser kommen, als wie als Gesamtverein, so sei nur hierbei kurz darauf hingewiesen, daß wir nur vereint groß geworden sind. Wir wollen doch lieber zusammen bleiben und gemeinsam die Lasten tragen und uns freundschaftlichst gegenseitig unterstützen. Denn geschlossen als Großes, Ganzes, bilden wir eine Macht, aber einzeln sind wir nichts. So wollen wir uns denn heute an unserm Jubeltag geloben, auch fernerhin dem Verein geschlossen treu bleiben und jeder mag seine Kräfte in jeder Beziehung hingeben für eine Sache, die würdig ist, bestehen zu bleiben, und wir wollen auch fernerhin sein eine Vereinigung klassenbewußter Arbeiter — als ein würdiges Mitglied im Arbeiter-Turn- und Sportbund. Denn Einigkeit macht stark! Und nun wollen wir noch allen denen gedenken und ihnen danken, welche all die Jahre mitgeholfen haben an unserem heute so stolzen Bauwerk. Mögen sie daran denken, daß sie alle Anteil haben und es nur durch die uneigennützigte Mitarbeit aller dazu kommen konnte. Allen den vielen sei heute der herzlichste Dank ausgedrückt, indem wir ihnen aus dankbarem freudigen Herzen unsern freien Turnergruß entgegenrufen

Frei Heil!

Dresden, im Jahr 1926.

Der Festausschuß  
i. A.: Hugo Zeiler.



### Die Leichtathletik-Abteilung

als jüngstes, aber blühendes Reis am Körper des Gesamtvereins, blickt in diesem Jahre auf ein fünfjähriges Bestehen zurück. Sport ist heute der Ausdruck der Zeit und Leichtathletik als Abart desselben am beliebtesten und ergiebigsten. So haben sich denn im Laufe der verflossenen Jahre eine große Anzahl junger Genossinnen und Genossen der Leichtathletik zugewandt und das anfangs geringe Häuflein zu einer stattlichen Abteilung heranwachsen lassen. Gar mühselig und dornenvoll ist der Aufstieg zur heutigen Größe gewesen und es lohnt sich schon, in die Vergangenheit zurückzugreifen und einige Tatsachen erneut vor Augen zu führen. Die Engstirnigkeit und Mißverstehen selbst der eigenen Genossen hat manchen Stein in den Weg gelegt, aber der zähe Wille der Sportler hat dies alles überwunden. — Die 1. tschechische Olympiade in Prag 1921, an der einige junge tatkräftige Genossen teilgenommen hatten, gab den ersten Anstoß zur Bildung einer eigenen Abteilung. Da das volkstümliche Turnen in unseren Reihen noch nicht so recht den Boden gefunden hatte, war dieser Versuch um so schwieriger, als man auf seiten der Nurtturner eine starke Konkurrenz befürchtete. Ungeachtet all der nun folgenden Schikanen und Hemmnisse haben sich diese Genossen ihren Weg gebahnt. Und sie sind

## Altcottaer Lebensmittelhaus

Wir führen in bekannter Qualität stets frisch am Lager:  
Obst, Südfrüchte, Landesprodukte, Konserven, Kolonialwaren usw.

### Jeden Dienstag großes Schlachtfest

Diverse Erzeugnisse, stets frische Ware

Hochachtungsvoll

**Oswald Gärtner und Frau**

Altcotta 8

## SANDER

(Cossebauder Straße 34) hat

### Fahrräder und Nähmaschinen

eventuell auch auf Teilzahlung  
Wenn Sie Bedarf haben, dann  
bitte besuchen Sie mich

## ZIGARREN ZIGARETTEN

Rauch-, Kau- und Schnupftabak  
in größter Auswahl

**Richard Schubert**

Lübecker Straße 115

## WO

kauft man gute hausschlachtne  
**Wurstwaren**

Schinken, Schweinskopf, Blut-  
wurst, Leberwurst u. Mettwurst  
hier?

**Döhn, Cotta**

Klopstockstraße 1

Bäckerei  
und Pfefferkühlerei

## WILH. KOLBE

Ockerwitzer Straße 35

Ruf 27922

empfiehlt seine Fabrikate  
in bester  
Qualität



## Restaurant Goldner Hammer

empfiehlt seine Lokalitäten / Gutgepflegte Biere und ff. Speisen  
Hochachtungsvoll

**Julius Goldammer**

Hühndorfer Str. 2

aber ebenso wurden dann immer wieder die Aelteren zum Heeresdienst eingezogen. Endlich nach Kriegsende traten wieder geordnete Verhältnisse ein. Fast alle, die den Krieg überstanden, kehrten zurück zu emsiger Vereinsarbeit. Leider hatte das Völkermorden auch einige von unseren wackeren Genossen mit dahin rafften lassen. Die Mitgliederzahl wuchs rasch empor; zeitweise war ein Bestand von über 200 Fußballern zu verzeichnen. Die Fußballabteilung führte ihre Geschäfte selbständig, hatte ebenso auch eigene Kassenführung. Dadurch wurde es der Abteilung möglich, sich lebensfähig zu erhalten. Die letzten Jahre wurden zum inneren Aufbau und organisatorischen Ausbau der Abteilung eifrig ausgenutzt. Leider hatte die Abteilung durch die herrschende Arbeitslosigkeit schwer zu kämpfen. Die Leitung der Fußballabteilung versteht es aber immer wieder eine gewisse Stabilität in ihre Reihen hineinzubringen. Heute hat die Abteilung 4 Mitgliedermannschaften (Mitglieder über 18 Jahre), 1 Altersmannschaft (Mitglieder über 30 Jahre), 3 Jugendmannschaften (Mitglieder von 14 bis 18 Jahre), 2 Knabenmannschaften (Schüler bis zum 14. Jahre). Der Spielausschuß tagt jeden Dienstag. Mitgliederversammlungen finden Sonnabends aller 14 Tage statt. Im Sommerhalbjahr übt die Abteilung an mehreren Wochentagen auf dem Vereinssportplatz an der Hebbelstraße. Die Abteilungsleitung wird nichts unversucht lassen, die Fußballabteilung auch weiterhin auszubauen, um auch fernerhin dem Turn- und Sportverein Briesnitz-Cotta ein jederzeit würdiges Glied zu sein.

W. A.

## Die Schwerathletik-Abteilung

Im Jahre 1905 wurde der Athletenklub gegründet. Die Uebungsstätte befand sich damals in dem Grundstück Leutewitzer Straße 2 in Leutewitz. Es fanden sich 5 Sportgenossen zusammen: 3 Gebrüder Schwenke, Gustav Fritzsche und Willy Berndt. Das Ringen fand auf dem Boden auf einem provisorischen Läufer statt. Die Geräte wurden von den Klubkollegen selbst angefertigt, da der Klub finanziell nicht in der Lage war, diese zu kaufen. Nach geraumer Zeit wuchs die Mitgliederzahl bedeutend. Da sie sich nun widerstandsfähiger erwies, verlegten sie ihre Uebungsstätte nach dem jetzigen Gasthof Leutewitz. Hier stand ihnen nun ein größeres Zimmer zur Verfügung. Nun entspann sich ein reges Leben und Treiben für alle schwerathletischen Sportarten und kamen die Mitglieder zu dem Entschluß, einen Verein unter dem Namen „Diskos“ zu gründen.

Jetzt konnten die Mitglieder auch Wettstreite besuchen, wo sie im Laufe der Jahre mehrere Siege davontrugen. Es währte nicht lange, da brach der Weltkrieg aus, welcher dem Verein leider auch einige tüchtige Kräfte nahm. Nach Beendigung des Krieges wurde schnell zur Tat ge-griffen und nach kurzer Zeit erwies sich der Verein wieder als widerstandsfähig wie zuvor. Zu Beginn des Jahres 1922 wurde nochmals die Uebungsstätte gewechselt, und zwar zogen wir nach dem Gasthaus „Stadt

## Claus'sche Schnell-Schuh-Reparaturwerkstatt

liefert bei Verarbeitung besten Materials Schuhreparaturen zu  
folgenden Preisen:

Herren-Sohle normal 3,30 M. Damen-Sohle normal 2,60 M.  
Herren-Abfuß normal 1,20 M. Damen-Abfuß normal 0,90 M.  
Rahmenarbeit 0,50 M. mehr Erich Claus

### Paul Hilbrich

— Friseur  
Warthaer Str 1, Ecke Coffebaunders  
Straße  
Ausführung sämtlicher Spezial-  
haarschnitte  
Saubere Bedienung  
Anfertigung von Zöpfen  
Theaterfrisieren

### Zigarrenhaus Arthur Gersten

Warthaer Straße 5  
Tabak / Zigarren / Zigaretten  
Kurze und lange Pfeifen  
in großer Auswahl

### Max Jüngling

Schneidermeister  
Dr.-Cotta, Warthaer Straße 9  
Fernruf 12495  
Anfertigung  
eleganter Herren-Garderobe  
Lager in- und ausländischer Stoffe  
Reparaturen prompt und gut

### Bäckerei Friedrich Fischer

empfiehlt sich einer geneigten  
Beachtung

## Restaurant Goldner Anker

Klopstockstraße 40

empfehlen wertigen Vereinen und Gesellschaften seine Lokalitäten zur gefl.  
Benutzung / Gr. Vereinszimmer / Gutgepf. Biere / Eigene Hauswirtschafterei

Hochachtungsvoll  
Max Rüssel und Frau

Dresden", wo uns ein größeres Vereinszimmer zur Verfügung stand. Der Verein nahm auch hier an Mitgliedern zu und nahm in dieser Erkenntnis, daß nur vereintes Schaffen Großes bringt, Fühlung mit dem Turn- und Sportverein Briesnitz-Cotta. Nach eingehenden Verhandlungen mit demselben wurden wir herzlichst aufgenommen und fühlten wir uns in der gemeinsamen Front der Arbeitersportler wohl. Auch sind wir Mitglieder des Arbeiterathletenbundes. Unser Training findet nun in der Halle des Turnvereins statt und verzeichnen wir einen Mitgliederbestand von 40 Mann. Alle Freunde und Anhänger der schwerathletischen Sportarten, wie Ringen, Boxen und Heben finden bei uns ein reiches Betätigungsfeld und sind uns jederzeit herzlichst willkommen.

Frei Heil!



## Dresdner Waldschlößchen Spezial-Pilsner

das deutsche Pilsner  
in höchster Vollendung



# Reisewitzer Biere

überall bevorzugt

!

## Arthur Pieper

Uhrmacher und Juwelier

Dresden-Cotta

Warthaer Straße 10

Uhren / Gold / Silberwaren

Fernsprecher

29101



## Alfred Schwäbe

Holz- und Kohlenhandlung

Dresden-Cotta

Thonbergstraße 9

Lieferung ins Haus wird prompt ausgeführt  
Wagen zum Transport stehen  
stets zur Verfügung

## Rudolf Liewald

Dresden-Cotta, Alvenslebenstraße 57 (früher Grill-  
parzerstr. 24) empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter

Herren- und Damengarderobe

zu mäßigen Preisen / Reparaturen / Änderungen

## GASTHOF COTTA

Gegenüber dem Rathaus / Ruf 20662

ff. Speisen

ff. Getränke

Jeden Freitag Schlachtfest

Gemütlicher Aufenthalt

Freitags, Sonnabends und Sonn-  
tags Unterhaltungsmusik

Treffpunkt aller Sportler

Für gute Bewirtung sorgen

Alfred Teichmann und Frau

## RATHAUS- LICHTSPIELE

Im Gasthof Cotta, gegenüber dem Rathaus

Inhaber: Anton Partl

Jeden Dienstag neues Programm

Anfang der Vorstellung:

Wochentags 7 und 9 Uhr

Sonntags 5, 7 und 9 Uhr

Bequeme Sitzgelegenheit und  
gute Ventilation

Erstklassige Künstlermusik

# Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umg.

e. G. m. b. H.



Kontor\* / Hauptlager / Bäckerei  
Dresden-A., Rosenstraße 99

135 Vertellungsstellen  
für Lebens- und Genußmittel

6 Sondervertellungsstellen  
für Herren- und Damenkonfektion  
Schuhwaren / Wäsche / Haushaltungs-  
gegenstände / Spielwaren / Sportanzüge  
Toiletteartikel

2 eigene Großbäckereien

Hausbrandbrikette erster Qualität

Eigene Sparkasse

Geheimhaltung der Einlagen  
Wertbeständigkeit gewährleistet

Sterbeunterstützung

ohne besondere Beitragsleistung

Eigene Feuer- und  
Einbruchs-Versicherungsabteilung

Beitritt zur Genossenschaft kann in  
jeder Vertellungsstelle bewirkt werden



Turn- und Sportgenossen  
werdet Mitglieder!